

Pulsnitzer Wochenblatt

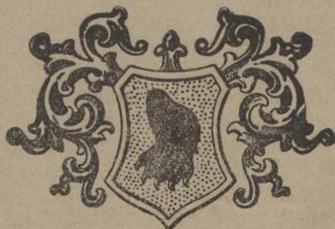
Fernsprecher 18. Tel.-Nr.: Wochenblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Sommer- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Ersteinst: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit od. sonstig irgend welcher Störung d. Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstaltungen hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Wöchentl. — 55 Gold-Mark bei freier Zustellung; bei Abholung wöchentl. — 50 Gold-Mark; durch die Post monatlich M 2 50 freibleibend.



Anzeigen-Grundzahlen in Goldmark: Die sechsmal gespaltene Beizeile (Masse 3 Zeilenmesser 14) M — 20, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M — 15. Amtliche Zeile M — 60 und M — 45; Reklame M — 50. Tabellarischer Satz 50 Prozent Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigen gebühren durch Klage oder in Konturfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. — Diebsturs vom Zahlung. Mindestkurs: Tag der Rechnung. — Familien-Anzeigen nach ermäßigtem Tarif

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrsdorf, Bremig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Richtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 122

Sonnabend, den 11. Oktober 1924

76. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Auf Blatt 48 des Handelsregisters, die Firma C. G. Grohmann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, in Großröhrsdorf betreffend, ist heute eingetragen worden: Zum Prokuristen ist bestellt der Obermalermeister Emil Otto Brückner in Großröhrsdorf. Er darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer vertreten.

Amtsgericht Pulsnitz, am 9. Oktober 1924.

Das im Grundbuche für Pulsnitz Nr. 261 auf den Namen Franz Richard Hommel eingetragene Grundstück soll

am 28. November 1924, vormittags 11 Uhr

— an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7,9 Nr. 10 und auf 9146 qm geschätzt. Es liegt an der Straße Pulsnitz-Radeberg, ist mit einem Wohnhaus mit angebautem Waschhaus und Arbeitsraum bebaut, trägt die Ortsnr. 49 M 2 für Pulsnitz M. S. und ist bei der Sächsischen Landes-Brandversicherungsanstalt mit 5800 qm versichert.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der Abgaben des Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Ein-

tragung des am 10. Juli 1924 verlaubarten Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Amtsgericht Pulsnitz, den 10. Oktober 1924.

Die Heberolle der sächsischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft auf das Jahr 1924 liegt wie üblich in unserer Stadtkasseneinnahme für die Beteiligten vom 13.—27. Oktober d. J. zur Einsicht aus.

Pulsnitz, den 11. Oktober 1924.

Der Stadtrat.

Das Wichtigste.

Die auf den Sonntag des 7. Oktober berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes hat gegenüber dem Stande vom 30. September (131,5) um weitere 1,7 p. h. auf 133,7 angezogen.

Die Uebergabe der Regieeisenbahnen erfolgt in Dortmund wie die 2. U. bereits vor einigen Tagen meldete, bestimmt in der Nacht vom 18. zum 19. Oktober. Die Truppen sollen kurze Zeit darauf, voraussichtlich am 20. Oktober zurückgezogen werden. Eine offizielle Mitteilung über den Zeitpunkt der Räumung steht inoffiziell noch aus.

Der von Paris kommende Expresszug ist gestern bei Santa Margherita di Lugano entgleist. Sechs Reisende wurden getötet und fünfzehn verwundet.

Nach einer amtlichen Statistik wird die Bevölkerungszahl Italiens für Mitte 1924 auf 41 Millionen berechnet.

Von der italienischen Riviera werden infolge langer Regengüsse Ueberflutungen gemeldet. In Finale wurde eine große Flugzeughalle zerstört.

Der Wiedereröffnung des italienischen Parlaments ist auf den 1. November festgesetzt.

Ein Expresszug wurde 80 Meilen vor Peking von Banden angegriffen und zum Halten gebracht. Der Zug wurde gelang es, die Angreifer zurückzuschlagen. Beide Parteien erlitten Verluste.

Wie aus Tanger berichtet wird, beträgt die Zahl der spanischen Verlusten an Toten und Verwunden in der Zeit vom 18. September bis 1. Oktober nach offiziellen Schätzungen annähernd 5000.

Die Regierungsbildung ist nach erneuter Parteiführerbesprechung und nach erneutem Kabinettsrat ebensowenig geklärt wie zuvor.

Bei den erneuten Besprechungen der Parteiführer mit dem Reichszentralrat nahmen die Sozialdemokraten Anstoß an den Richtlinien der Deutschnationalen und bezeichneten die Volksgemeinschaft als unmöglich.

Am Sonntag wird der Präsident der französischen Republik Doumergue seine erste offizielle Reise in sein Heimatdepartement unternehmen, und zwar hauptsächlich nach der Stadt Nîmes.

Die größte Zuteilfabrik Polens, der Firma Gebrüder Deutsch gehörig, ist in Flammen aufgegangen. Die großen Lagerhallen mit Rohstoffen und Fertigfabrikaten wurden von dem Feuer ergriffen, so daß der Schaden sehr groß ist.

Die georgische Gesandtschaft erklärt nach einer Reutermeldung, daß russische Kriegsschiffe an der Schwarzen Meer-Küste vor Georgien kreuzen und in Batumi und Sukhum größere Streitkräfte gelandet haben.

Die „Schlacht bei Hastings“.

Mit einer für deutsche Verhältnisse überraschenden Geschwindigkeit sind in England die Dinge zur Entscheidung getrieben. Am Mittwoch Abend wußte noch niemand, was kommen würde, ein allgemeines großes Drama glaubte in letzter Stunde den Konflikt noch irgendwie vermeiden zu können, eine Parlaments-Sitzung von drei Stunden — die in Deutschland mindestens ebensoviele Tage gedauert hätte — und das Kabinet war in der Minderheit. Macdonald muß

auflösen, nachdem der König die Auflösung des Unterhauses genehmigt hat.

Dreiviertel Jahre hat die Arbeitsregierung gedauert, mehr, als man ihr ursprünglich zugeordnet hatte; fäkt war die englische Krise schon seit Monaten, sie war nur zurückgestellt worden, solange das Reparationsproblem nicht in irgendeiner Weise zum vorläufigen Abschluß gebracht war, jetzt beherrscht die innere Politik in England wieder das Feld, die alten Parteien glaubten die Stunde der Abrechnung gekommen.

Trotzdem ist zwischen Ursache und Anlaß sehr wohl zu unterscheiden, der Anlaß, das Niederschlagen einer Voruntersuchung gegen einen vollkommen unbekanntem kommunistischen Schriftsteller Campbell, durch den Generalstaatsanwalt Hastings — daher der Name der Schlacht bei Hastings — ist rein zufällig gestellt. Die Konservativen und Liberalen haben zwar das Palladium der englischen Rechtschaffenheit entfaltet und haben mit großem Pathos den Nachweis führen wollen, daß es unerträglich sei, wenn schon nur der Gedanke entsände, als wenn politische Beeinflussung auf gerichtliche Verfahren vorgekommen wäre: zu anderen Zeiten aber hätten sie die Äpfeln darüber gezuckt und die Dinge laufen lassen. Sie wollten jedoch strikte Regel haben, woran sie eine bescheidene politische Niederlage der Minderheitsregierung Macdonalds aufhängen konnten, und dazu war ihnen dieser Mr. Campbell gerade willkommen. Die erste Möglichkeit, die sich aus dem irischen Gesetz ergab, haben sie vorbegehen lassen; mit Recht, weil sie sich sagen, daß damit nicht viel Setze zu spinnen sei. Daß in Irland endlich Ruhe eintritt, daran sind alle Parteien gleichmäßig interessiert, zudem sind die Ulsterleute so im Unrecht, daß auch eine konservative Regierung nicht anders würde handeln können. Bei dem provisorischen Friedensschluß zwischen Ulster und dem eigentlichen Irland war die Grenzfestsetzung für später vorbehalten, die Ulsterleute waren dabei sehr gut weggekommen, indem sie das ganze strikte Gebiet besetzt hielten. Macdonald mag offenbar besorgt haben, daß die Russen den Vertrag von sich aus annullierten und ihm dadurch eine schwere innerpolitische Niederlage zufügten, deswegen hat er den Anlaß, der ihm jetzt beim Fall Campbell aufgezwungen wurde, mit Freuden ergriffen und die Dinge auf die Spitze getrieben. obwohl gerade die liberale Partei zuletzt ganz gerne nach einem Ausweg gesucht hätte.

Denn die Gegner Macdonalds waren mit ihren Vorbereitungen noch nicht ganz fertig, die Versuche, eine neue Kandidaturverbindung zwischen den Konservativen und den Liberalen waren im Gange. Wären sie zu Ende geführt, dann war vermutlich der Ausgang der Wahlen von vornherein bestimmt. Bei der Kürze der Zeit bis zu den Neuwahlen wird es jetzt kaum mehr möglich sein, Konservative und Liberale unter einen Hut zu bringen, auch diesmal werden also die „dreitägigen Wahlen“ vorherrschen, bei denen die relative Mehrheit entscheidet, die einzige

Chance, die es für die Arbeitspartei überhaupt gibt. Trotzdem läßt sich über die Aussichten schwer etwas sagen, viele auch recht kluge Beurteiler der englischen Stimmung waren im Sommer noch der Meinung, daß Macdonald eine Auflösung ruhig wagen könne, weil er mit starkem Gewinn zurück kommen werde, heute hat sich das Bild doch verschoben, auch die Arbeitsregierung hat an den Problemen der inneren englischen Politik herumgedoktert, ohne sichtbare Folgen zu haben, und ihre Taten in der Auslandspolitik sind auch nicht mehr als ein verlauptes Zurückweichen vor Frankreich gewesen. Die Konservativen hoffen offenbar, daß in den Kreisen der Arbeitspartei eine starke Ernüchterung eingetreten ist, daß zumal die Mitläufer wieder nach Rechts zurückkehren werden, weil sie auch in Macdonald nur eine Enttäuschung erlebt haben; und zwar nach Rechts zurückkehren über die Liberalen hinweg. Die Wahrscheinlichkeit spricht also dafür, daß die Liberalen beider Gruppen zwischen den Konservativen und der Arbeitsregierung zerrieben werden und daß dann, was von ihnen übrig bleibt, sich mit den Konservativen zu einer Koalitionsregierung zusammenschließen, die nach den Wahlen das Erbe Macdonalds zu übernehmen hätte.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Im Volksbildungsverein) bietet nächsten Montag um 8 Uhr (Schule, Erdgesch.) Hermann Weise, Pulsnitz, selbstverfaßte Erzählungen. Jedermann herzlich willkommen!

Pulsnitz. (Quartiergelder) werden von der Stadtasse bis zum 15. Oktober ausbezahlt; unerhobene Gelder sind zu Gunsten der Wohlfahrtspflege für verfallen erklärt.

Pulsnitz. (Warnung vor einem Betrüger.) Anfang d. J. hat ein Unbekannter, angeblicher Vertreter Alfred Adolph aus Bischofswerda, in hiesiger Gegend bei den Mitgliedern der Friedrich-Wilhelm-Lebensversicherungs-A.-G. in Berlin die jährlichen Prämien einfließt, hierbei aber einen weit höheren Betrag gefordert, teils auch erhalten, als er später auf der Police quittiert hat. Personen, welche von diesem Unbekannten auf diese Art und Weise geschädigt worden sind und bisher eine Anzeige nicht erstattet haben, wollen dies umgehend dem nächsten Kriminal- oder Gendarmereiposten melden.

— (Wetterbericht.) Die alte, vom Kanal gekommene Depression hat ihren Weg geändert, sie ist vom Stageraal aus nördlich fortgewandert und hat sich also entfernt. Der hohe Druck hat sich inzwischen über Mitteleuropa ausgebreitet und veranlaßt daselbst wolfiges, aber mildes Wetter. Neuerdings ist das im NW von Island erscheinende Minimum wieder ostwärts vorgedrungen, es lag am Donnerstag Abend bei Schottland und dürfte wieder Regenfälle veranlassen, gerade wie eine neue Störung, die demnächst vom Ozean heranziehen und ebenfalls

